



## DIE BEGNUNG

Die Begegnung  
-----

Die Strasse entlang  
ging ein Mann .....

Auf der anderen Seite  
kam ihm die Frau entgegen.

Dazwischen lag die Strassenbreite.

Vom Himmel fällt ein kalter Regen.

Selbst auf der gleichen Strassenseite  
wären sie schnell vorbeigegegangen,  
um rasch ins Trockne zu gelangen,

wenn nicht irgend etwas geschieht,  
das dann Folgen nach sich zieht,

weil er ihr in die Augen sieht  
und sie lächelt zurück.

Beginnt hier nun ein neues Glück  
oder ein Unglück für die beiden ?  
Denn ,„wer liebt, der muß auch leiden „,

Eines Tages wird man sich meiden  
und dann trennen unter Schmerzen  
mit tiefen Narben in den Herzen.

Doch alles nur, wenn sie stehenbleiben  
auf einer von zwei Strassenseiten  
und jemand irgendetwas sagt,  
den anderen anzureden wagt.

Er fragt sie einfach nach dem Weg  
als ganz natürlichen Beleg  
und seriösen Grund der Kontaktaufnahme  
zu einer unbekanntem Dame.

Sie informiert ihn,  
geht dann weiter .....

Das war es für ihn dann wohl ,



## DIE BEGNUNG

..... leider

.....oder gottseidank

denn Liebe macht auch blind ,  
Liebe macht auch krank

und Liebe ist ....

....ein Stern

.....aber auf einem Haufen Mist .

So gehen beide auseinander  
in entgegengesetzte Richtung  
ohne jegliche Verpflichtung

Angenommen,  
er hätte er etwas mehr gewagt  
und nicht nur nach dem Weg gefragt ,

sondern ob hier in der Nähe  
irgendwo ein Cafe sei,  
welcher Art , das wäre einerlei,  
um vor dem Regen zu flüchten

( nicht um sie dort anzubaggern,  
nein keineswegs,  
mitnichten)

Er habe früh keinen Kaffee bekommen

( Ein heißer Kaffee wäre bei dem kalten  
Wetter ihr doch sicherlich willkommen )

Sie hätte vielleicht ja gesagt,  
es wäre gar nicht weit,  
gleich hier und nur noch um zwei Ecken,

gesetz den Fall ein Cafe stünde,  
vom Schicksal etabliert,  
in einer Nebenstrasse  
tatsächlich dort für ihn bereit .

Sie könnten hingehen zu zweit.

Sie würde es ihm gerne zeigen.



## DIE BEGNUNG

Es würde kaum vom Weg  
abweichen.

Und als sie dann zu diesem Cafe gingen,  
glaubte er fest, es müsse ihm gelingen,  
sie unverfänglich einzuladen .....  
nur kurz auf ein Könnchen Kaffee.

Das weitere ergebe sich eh ,  
sässe man erst einmal dort  
und plaudere in einem fort  
über dies oder das .....

Ja , so macht das Leben Spass !

Doch als sie aus dem Cafe kamen  
und voneinander Abschied nahmen,  
da wusste er:

Es hat nicht sollen sein !  
Sie ging weiter ihren Weg  
und er blieb weiterhin allein.

Es war genauso wie am Anfang,  
als die Begegnung nicht begann.

Die Strasse entlang  
ging ein Mann.

Ihm eine Fau entgegenkam  
auf der anderen Strassenseite.

Dazwischen lag unüberbrückbar  
jedoch die ganze Strassenbreite.

Vom Himmel ein kalter Regen fällt.

Allein ist jeder mit sich selbst  
auf allen Strassen dieser Welt.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*